

# Amulet of Time II

## Zwei Welten, Zwei Kriege

Von Kernchen

### Kapitel 9: Minerva unterrichten

dark Yurima wie immer danke für deinen KOMmentar

Himmelslied also bis jetzt hab ich doch jedes WE ein Kapitel gepostet oder??

Ginny wenn dir Percys Statue so gut gefällt dann kommst du ja jetzt so richtig zu deinem Anspruch

Dax mir gefallen die Kapitel auch immer sehr gut, ich glaube sonst würde ich sie auch nicht übersetzen \*g\*

LuciferMcKay also vergessen ist ja bekanntlich menschlich obwohl ich ja eigentlich sagen würde männlich aber zu der Gattung gehörst du ja nicht \*g\*

HorusDraconis ja den Spruch find ich auch herrlich vorallem weil Dumbledore ihn Harry ja ständig sagt

SailorStarPerle also mit Teil drei habe ich noch nicht einmal angefangen und da reden hier einge schon von Teil vier naja ich meine ich werde sie noch übersetzen aber gut ding will WEile haben. Und eine alte Omma wie ich is kein D-Zug

Die Beerdigung war eine ruhige Angelegenheit. Nachdem sie die Erlaubnis von Dumbledore erhalten hatten, benutzten Harry, Ron, Hermine, Ginny, Eustace und Robert Flohpulver um den Fuchsbau zu erreichen, wo sie die Weasleys und die anderen Teilnehmer der Beerdigung trafen. Minh wollte mit ihnen kommen, aber sie war nicht so eng mit Percy befreundet wie die anderen und fühlte, sie würde nur stören.

Für Hermine und Harry war das ganze vom kulturellen Gesichtspunkt aus gesehen sehr interessant. Sie waren nie zuvor bei einer Zauberbeerdigung gewesen, also waren sie nicht ganz sicher was sie erwartete. Bevor sie zur Kirche gingen, hatte Harry Persephones Eltern zur Seite genommen und sagte er würde gern mit ihnen allein sprechen. Nachdem sie ihn in die Küche geführt hatten, zog er ein kleines Objekt aus der Tasche und vergrößerte es, er benutzte seinen Zauberstab um nicht verdächtig zu wirken. Es entpuppte sich als eine lebensgroße Statue von Persephone Weasley. Sie

war magisch aus weißem Marmor geschnitzt und hatte ein kleines Platinschild das auf eine Inschrift wartete. Die Details der Statue waren super, sie zeigte Percy in ihrer Schuluniform stehend, den Zauberstab in der Hand und ein Lächeln im Gesicht. Harry hatte es sogar durch Magie geschafft das Funkeln ihre Augen zu erzeugen. Beim sehen, brach Mrs. Weasley sofort in Tränen aus und vergrub ihren Kopf in der Schulter ihres Mannes. Harry begann nervös zu werden.

"Es tut mir leid, Mrs. Weasley. Wenn sie es nicht mögen, ändere ich es."

"Das ist es nicht, Mr. Evans", sagte Mr. Weasley dem Jungen. "Es ist nur, es sieht so sehr nach ihr aus. Haben sie es selbst gemacht?"

"Ja, Sir."

"Es ist eine wundervolle Arbeit. Wir können ihnen nicht genug danken. Das Platinschild muss ein Vermögen gekostet haben."

"Der Preis ist unwichtig Sir. Ich habe nur gedacht Persephone verdient das Beste, also habe ich es benutzt. Ich habe das Schild frei gelassen. Ich dachte sie möchten die Inschrift vielleicht selbst machen."

"Das war sehr gedankenvoll, danke. Wir werden es tun, sobald wir von der Wache wiederkommen. Ich schlage vor wir gehen jetzt die Beerdigung beginnt bald."

Die drei gingen zurück in den Hauptraum, wo die Familie und Freunde bereits zur Tür hinaus eilten. Der Gang zur Kirche war eine feierliche Angelegenheit. Als sie das Gebäude erreichten, führte Mr. Weasley sie den Gang entlang und durch eine Tür in der Rückwand. Diese führte zu einem anderen Teil der Kirche offensichtlich für Zeremonien von Zauberern gedacht. Sich setzend, beobachteten sie wie ein Zauberer in dunkellila Roben aufstand und sich an die versammelten Trauernden wendete.

"Meine Damen und Herren, wir sind hier versammelt um den Verlust von Persephone Virginia Weasleys zu beklagen, die letzte Woche gestorben ist. Sie ist einen edlen und tapferen Tod gestorben, Dunkle Zauberer bekämpfend um ihre Schulkameraden zu retten."

Harry knurrte leicht bei der Andeutung, dass die Zauberer böse waren, weil sie Dunkel waren. Ginny, die angefangen hatte zu weinen, legte leicht ihre Hand auf seinen Arm und schüttelte ihren Kopf. Er beruhigte sich und nickte um wieder zu lauschen was der Zauberer sagte.

"... und lasst unseren Herr Merlin anbeten, dass ihre Seele eine sichere Reise ins nächste Leben antritt, wo sie später wieder auf die Familie und Freunde trifft, die sie zurück gelassen hat. Lasst uns auch unseren Großen Herrn bitten über ihre Seele zu wachen, für jetzt und in alle Ewigkeit."

Tränen liefen aus Harrys Augen, als Persephones Sarg verzaubert wurde um durchsichtig zu werden. Ein Haltbarkeitszauber war auf ihren Körper gelegt worden, sodass ihr Körper für immer unverändert blieb. Die Weasley Männer, inklusive dem

kleine Arthur standen auf und hoben den Sarg an und trugen ihn aus der Kirche. Die anderen Leute standen ebenfalls auf und folgten ihnen zu einer kleinen Krypta im Wald in der Nähe des Fuchsbaus. Im Inneren waren Harry und Hermine überrascht jede Menge Reihen steinerner Sarkophage zu sehen. Ron lehnte sich hinüber um es zu erklären.

"Das ist der Weasley Familien Friedhof. Unsere Familie benutzt ihn seit hunderten von Jahren. Wenn jemand stirbt, gibt es eine Zeremonie und der transparente Sarg wird in einen Sarkophag gelegt. Wenn ihr die Deckel der anderen öffnet, würdet ihr die perfekt erhaltenen Körper der andern Familienmitglieder sehen. Wir wissen alle dass dieser Ort hier ist, aber Mum und Dad haben uns verboten ihn jemals zu betreten, es sei denn bei einer Beerdigung. Das ist eine Regel die selbst Fred und George befolgen."

Harry und Hermine nickten verstehend. Als der Sarg in seinen steinernen Bestimmungsort gesenkt wurde, schloss Harry seine Augen und sang sanft ein Elfen Beerdigungslied. Die Melodie füllte schnell die Krypta und alle drehten sich zu seiner tiefen Stimme, die jeden Ton perfekt hielt, um. Einen Moment später zur Überraschung aller, flog Fawkes durch die Tür und landete auf dem Sarg, sein sanftes Phönixlied begleitete Harrys Klagelied. Als das Lied geendet hatte, öffnete Harry seine Tränen gefüllten Augen und war überrascht und peinlich berührt, als ihn alle anstarrten. Er drehte sich zu den Weasleys um sich zu entschuldigen, stellte aber fest dass sie ihn einfach nur anlächelten.

Als die Zeremonie in der Krypta geendet hatte, wurden alle zurück zum Fuchsbau geführt um zu wachen. Dort zogen die älteren Weasleys Harry in die Küche und schlossen die Tür. Mr. Weasley stand vor dem Jungen und deutete auf die Statue.

"Wir würden gerne die Inschrift hinzufügen, wenn das in Ordnung ist?"

"Natürlich Mr. Weasley. Nur zu."

"Würdest du uns die Ehre erweisen, wenn wir dir sagen was du schreiben sollst?"

"Natürlich wenn sie es wollen."

Harry kniete vor der Statue nieder und legte seine Hand auf das Schild. Die Weasleys sahen ihn komisch an, aber vergaßen es schnell. Mrs. Weasley sagte was auf der Plakette stehen sollte.

"Persephone Virginia Weasley, 1930-1943, im Kampf gestorben um ihre Freunde zu retten. In geliebter Erinnerung."

Die versammelte Gruppe staunte als Harrys Hand gold zu leuchten begann. Als er sie wegnahm, war die Inschrift in kursiver Schrift hinzugefügt. Harry stand auf, schrumpfte die Statue und packte sie wieder in seine Tasche, ehe er gehen wollte. Bevor er aus der Tür war, hörte er die leise Stimme des kleinen Arthurs.

"Harry was war das für ein Lied das du gesungen hast?"

Harry drehte sich um, um den kleinen Jungen anzusehen und sah sich mehreren neugierigen Gesichtern gegenüber.

"Es war ein Elfen Beerdigungslied, es wird traditionell bei Freunden gesungen um der Seele bei der Reise ins Nachleben zu helfen. Es tut mir Leid, wenn es ihnen nicht gefallen hat, aber ich fühlte es zu dem Zeitpunkt angebracht."

"Unsinn Kind! Es war eine nette Idee. Es ist schön einen jungen Mann zu sehen, der sich genug um unsere Tochter sorgt um an so etwas zu denken. Nur eine Sache ... du sagtest das Lied war Elfisch ... wo hast du es gelernt?"

"Ich habe eine Freundin, die ist eine Elfe, Mrs. Weasley. Sie hat es mir letztes Jahr beigebracht."

"Freund mit einer Elfe, was kommt als nächstes! Nun, lasst uns zu unseren Gästen zurückkehren, die wundern sich bestimmt schon wo wir bleiben."

Sie gingen zurück ins Wohnzimmer und Harry ging zu seinen Freunden kurz danach entschuldigten sie sich von der Wache, weil Dumbledore ihnen gesagt hatte, nicht zu spät zurück zu kommen. Er vertraute Harry noch nicht ganz, vor allem nicht wenn er mit jüngeren Schülern zusammen war. Als sie wieder in Hogwarts waren, gingen Eustace und Robert in den Gryffindor Gemeinschaftsraum, während Harry eine Tür zu seinem Raum schuf, die anderen gingen hindurch und setzten sich vor das Feuer. Ginny hatte Peeves gesagt er solle sie nach der Beerdigung dort treffen, damit sie ihm davon erzählen konnten. Als der Poltergeist kam, ging Harry zu einer Ecke des Raums in der Nähe eines Fensters, während die anderen Peeves einweiheten. Er nahm die Statue heraus, vergrößerte sie und fügte seine eigene Inschrift in Elfisch hinzu.

## **Für eine liebe Freundin und talentierten Prankster**

### **Mögest du für immer Glück und Freude finde**

#### **Bis wir uns wieder sehen.**

\*~\*~\*

Die Wochen vergingen und das Leben ging weiter, obwohl die Schüler ein wenig stiller als sonst waren. Alle mit Ausnahme von Slytherins. Caligula und Satanus hatten einen schlechten ‚großen Tag‘, sie waren enttäuscht darüber wie die Schlacht verlaufen war und wie Grindelwald ein paar Schlammblüter hätte ausschalten können. Harry war ein paar Mal nahe dran gewesen sie zu verfluchen, aber seine Freunde hatten ihn abgehalten. Mitte November starben die Dinge aus. Die Rumschläger hatten auch wieder begonnen Streiche zu spielen, nun mit der Hilfe Minh-Minh-Lamas. Sie wollten mit den Streichen aufhören, weil sie dachten es wäre nach den kürzlichen Geschehnissen nicht angebracht, aber Eustace hatte gemeint Percy hätte gewollt, dass sie weitermachen. Wenn sie mit ihren Streichen aufhörten, würden sie Percys Erinnerung beleidigen. Der Rest hatte zögernd zugestimmt und ihr erster Streich nach der Schlacht beinhaltete das Fallen von Blasen und ein Lachtrank zu Ehren Percys

Kampf in der Schlacht.

Über die Wochen wurden die vier Zeitreisenden frustriert. Hermin, Ginny und Ron vermissten immer noch ihre Familien und je mehr Zeit sie in der Vergangenheit verbrachten, desto schlimmer wurde das Heimweh. Obwohl sie dichter an ihrer Zeit waren, als im letzten Jahr und bekannte Gesichter wie Albus Dumbledore und Alastor Moody dort waren, war es nicht das Gleiche wie ihre Freunde. Harry begann Sirius zu vermissen, obwohl er seinen Paten nicht so gut kannte. Simbi und Nirah waren eine große Hilfe gewesen. Für Schlangen waren sie ziemlich gut darin Aufmunterungsgespräche zu führen. Harry schickte sie durchs Schloss um zu spionieren, ähnlich wie im letzten Jahr. Dieses Mal suchten sie nichts bestimmtes, nur nach Dingen die merkwürdig wirkten. Alles was sie bis jetzt entdeckte hatten, war dass Kiriani, Slytherins Sprecherschlange, eine jüngere Version des Basilisken in der Kammer des Schreckens war. Die ließ einen Schauer über Harrys Rücken laufen. Er hatte die Schlange ein paar Mal mit Slytherin sprechen gesehen, aber es war ihm nie in den Sinn gekommen, dass sie ein Baby Basilisk sein könnte. An den Basilisken zu denken, erinnerte ihn daran, dass die Maulende Myrte erst vor zwei Jahren gestorben war. Es machte ihn traurig daran zu denken, dass sie mit den derzeitigen Schülern zur Schule gegangen war. Das Gleiche galt für Tom Riddle, obwohl Ginnys Ermittlungen noch zu keinem Ergebnis geführt hatten.

Zwei Wochen bevor die Weihnachtsferien begannen, wurden Harry, Ginny, Hermine und Ron in Dumbledores Büro gerufen. Sie wussten nicht was sie erwartete, weil sie an nichts denken konnten, was sie falsch gemacht hatten. Sicher, sie hatten ein paar Streiche gespielt, aber sie waren immer sicher gegangen das sie nichts darauf zurückführte, dass sie daran beteiligt waren, obwohl die Lehrer und Schüler wussten wer dahinter steckte. Sie konnten es nur nicht beweisen. Sie erreichten den Wasserspeier und blieben perplex stehen. Sie wussten nicht wo sie mit dem Raten des Passwortes beginnen sollten. Sie wussten es würde eine Süßigkeit sein, aber sie wussten nicht welche Art von Süßigkeiten oder Schokolade es in Kriegszeiten in England gab. Muggelsüßigkeiten waren außer Frage, weil Rationen bedeuteten, dass das meiste an die Truppen ging. Nach ein paar Minuten hörten sie eine schneidende Stimme die es rief.

"Black Bullet."

Der Wasserspeier sprang zur Seite und Minerva McGonagall kam zu der Gruppe.

"Und was macht ihr vier hier?"

"Wir sind hier um Professor Dumbledore zu sehen. Er hat uns gebeten zu kommen." Erzählte Hermine der Schulsprecherin.

"Sehr schön. Folgt mir!"

Die fünf gingen in Dumbledores Büro und warteten darauf, dass er sie bat sich zu setzen. Als alle bequem saßen, hielt er ihnen eine Schüssel hin.

"Zitronenbonbon?"

Alle fünf schüttelten ihren Kopf und er stellte die Schale zurück auf seinen Schreibtisch, ehe er seine Hände in seinem Schoß faltete und sich zu der Schulsprecherin drehte die unwohl in ihrem Sitz herumrutschte sehr zur Belustigung der anderen Schüler.

"Miss McGonagall, ich glaube sie kamen zu Beginn des Jahres zu mir und baten mich die Animagus - Verwandlung zu lernen, ist das richtig?"

"Ja, Sir."

"Nun, wenn ich ihre Stellung als Schulsprecherin und ihre perfekten Noten in Verwandlung in Betracht ziehe, habe ich mich entschieden ihre Bitte zu gewähren."

"Danke Sir, aber ich verstehe nicht warum die andern Schüler hier sind ..."

"Geduld Minerva, Geduld. Ich habe sie hergebracht um sie zu fragen, ob sie bereit sind ihnen die Animagus - Verwandlung beizubringen."

Alle fünf Schüler sahen ihn geschockt an, die vier Freunde weil sie so etwas nicht erwartet hatten und die Schulsprecherin weil sie nicht wusste, dass die anderen Animagi waren. Der erste der antwortete, war Ron.

"Sir, ich wüsste nichts was dagegen spricht. Wir haben Zeit am Wochenende, da die Abende nicht in Frage kommen, weil Harry und ich Quidditchtraining haben. Wann wollen sie das wir anfangen?"

"So schnell wie möglich. Ihr habt nur bis zum Ende des Schuljahres, da Minerva ihren Abschluss macht. Ich schlage vor ihr trifft euch Samstagabends um sieben Uhr im Verwandlungsklassenraum. Passt das allen?"

Die fünf nickten betäubt, Minerva noch immer geschockt. Sie drehte sich zu den jüngeren Schülern und kam lange genug aus ihrer Starre um eine Frage zu stellen.

"Wenn ihr Animagi seid, was sind eure Formen?"

Als Reaktion darauf, gingen die vier zu einem offenen Stück in der Mitte des Raums. Als erstes verwandelte sich Hermine in eine Eule und drehte ein paar Runden im Raum, ehe sie wieder ihre menschliche Gestalt annahm. Ginny machte das Gleiche, nur verwandelte sie sich in einen hübschen Pelikan. Als nächstes kam Rons beeindruckende Gestalt. Beide, der Schulleiter und die Schulsprecherin fuhren leicht zusammen als ein Thestral schwarz wie die Nacht im Büro erschien. Sie waren noch mehr beeindruckt, als Ron seine Flügel ausbreitete und unsichtbar wurde. Als Harry an der Reihe war, erkannten die beiden den geflügelten Schneeleoparden. Minerva konnte den Kommentar, der in ihr brannte nicht unterdrücken.

"Du warst bei dem Kampf. Du hast die Riesen abgelenkt und die Werwölfe vernichtet. Ich habe mich schon gefragt woher eine so ungewöhnliche Kreatur kommt, aber ich habe nicht weiter daran gedacht. Jetzt weiß ich es."

Harry verwandelte sich zurück und richtete sich an den Schulleiter und Minerva.

"Meine Animagus-Form war am schwersten zu meistern. Teil der Verwandlung ist genaues studieren des Tieres. Weil keine geflügelten Schneeleoparden in der Geschichte auftauchen, war es ziemlich schwer für mich. Ich musste über Schneeleoparden und goldene Greife nachlesen, weil sei dem am nächsten kamen was ich finden konnte."

Nach einer längeren Unterhaltung und Vereinbarungen der Treffen gingen die fünf Schüler in ihre jeweiligen Gemeinschaftsräume. Minerva war glücklich, weil sie endlich lernen würde ein Animagus zu werden.

\*~\*~\*

Samstagabend war eine kleine Gruppe im Verwandlungsklassenraum versammelt. Sie saßen meditierend im Kreis auf dem Boden. In der ersten Stunde hatten sie Minerva die Notizen gegeben die sie brauchte um ihre Verwandlung abzuschließen. Dafür hatten sie ihr schlicht und einfach die Notizen von Hufflepuff diktiert, sie lasen sie zwar in Angelsächsisch sprachen aber in Englisch. Ihr wurde dann gesagt wenn sie ihre Form kannte, müsse sie die nächsten sechs Wochen damit verbringen sie zu erforschen. Danach hatten sie ihr einen anständigen Weg gezeigt ihren Körper und Geist zu entspannen. Sie konnte den Spruch um ihre Animagus-Form zu sehen nicht ausführen, wenn sie nicht richtig meditieren konnte.

Nach einer Weile war sie bereit den Spruch zu versuchen. Sicher gehend, dass ihre Augen geschlossen waren, flüsterte sie den Spruch.

"Video Animagus."

Als sie ihre Augen wieder öffnete, lächelte sie als sie die kleine getigerte Katze über den Boden wandern sah.

\*~\*~\*

A/N Kürzer, aber schließlich habe ich es beendet. Ich habe morgen und Mittwoch eine Scheinprüfung, also bin ich vielleicht morgen nicht in der Lage abzudaten, dafür tut es mir leid.

Dank an alle die ein Review geschickt haben. Ich denke ich werde mehr als vier fics schreiben, weil mir so viele Ideen den ganzen Tag durch den Kopf schwirren. Egal was kommt, in der vierten fic werden sie nach Hause kommen. Die danach kommen, werden auf einem Ereignis basieren das ich vielleicht in der vierten fic einführe.